

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Gegendarstellung : am lernendsten  
**Autor:** Ritzmann, Jürg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-953263>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

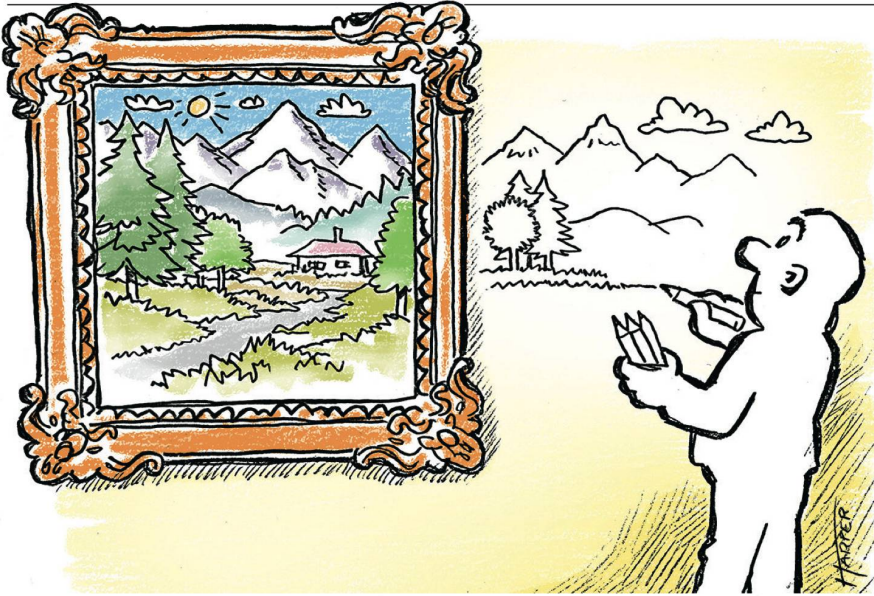
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Auch das ist Weiterbildung



## Gegendarstellung

### Am lernendsten

**W**ir sollten lernen, einfach einmal nichts zu lernen. Loslassen. Natürlich lernt man nie aus, ein Leben lang. Doch viele Menschen haben immerzu gelernt und gelernt, völlig rastlos, sodass sie vollkommen verlernt haben, wie man nichts lernt. Ja, liebe Leserin, lieber Leser: Das ist Philosophie. Sechzehntes Semester. Vom Feinsten.

In vielen Situationen unseres Alltags hören wir Dinge wie «hast du nichts dazu gelernt?» und dies mit einem sehr, sehr abschätzigen Unterton. Richtig vorwurfsvoll sogar. Als ob es eine moralische oder rechtliche Pflicht wäre, sich Wissen oder Erfahrung anzueignen. Auf so eine – zu allem Elend oftmals rhetorisch gestellte – Frage darf man konfluent antworten: «Nein, ich habe nichts dazugelernt». In solchen Fällen sollte man auch Gewalt anwenden dürfen.

Sogar in der Menschenrechts-Konvention sucht der interessierte Mitmensch vergebens nach einem Eintrag über das Recht jedes Einzelnen, nichts dazuzulernen. Ganz im Gegenteil fühlen sich viele Hilfsorganisationen dazu berufen, in die Bildung von Entwicklungsländern zu investieren. So lernen die vorher unwissenden Kinder, dass sie in einem Drittweltland leben. Und werden womöglich unglücklich. Das ist Schwachsinn.

Sie sehen: Lernen hat nur Nachteile. Der Mensch hat z. B. gelernt, Atombomben zu bauen und sie einzusetzen. Nur gute Ausbildung und immenser Wissensdurst haben dies erst möglich gemacht. Ja, wir sind dazu verdammt, uns weiterzuentwickeln. Da haben es Würmer einfacher.

«Konfluent» ist übrigens ein Wort, das es gar nicht gibt. Bereits viele Menschen in meinem Umfeld haben mich darauf aufmerksam gemacht, nachdem ich es benutzt hatte. Ich jedoch habe Stärke bewiesen und sie ignoriert. Wir müssen diesen Weg gehen. Selbst die Leserschaft kann sich im Zusammenhang mit dem vorliegenden Text die Arme verschränken und bedenkenlos konstatieren: «Ich habe nichts dazu gelernt».

JÜRIG RITZMANN



LOTHAR OTTO



CHRISTOPH BIEDERMANN